

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA / 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 178. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 19. April 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Prof. Decio Molignoni
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth
Beisitz der SEKRETÄRE: Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI: Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Abwesende ABGEORDNETE: Dr. Anslemo Gouthier (entsch.)
Mathias Ladurner-Parthanes (entsch.nachm.)
Dr. Erich Müller (entsch.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
Fabio Rella (unentsch.nachm.)
Alfons Rigott (unentsch.)
Giuseppe Sfondrini (entsch.nachm.)
Josef Stecher (entsch.nachm.)
Dr. Karl Vaja (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Behandlung der Tagesordnung vom 17. März und folgende fortzufahren.

Außerdem wurde folgender Punkt auf die Tagesordnung gesetzt:

22. Landesgesetzentwurf Nr. 268/78: "Änderungen zum Landesgesetz vom 18. März 1978, Nr. 5, betreffend die Errichtung des Landes wirtschafts- und Sozialbeirates".

Die Sitzung beginnt um 9.55 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 177. Sitzung vom 18.4.1978 gedenkt der Präsident in bewegten Worten des DC Präsidenten Aldo Moro, der sich seit über einem Monat in der Gewalt von Verbrechern befinde und dessen Schicksal mehr als ungewiß ist. Er drückt der Familie Moro und der gesamten DC sein Mitgefühl aus.

Man schreitet nun zur Behandlung des Tagesordnungspunktes:

12. Landesgesetzentwurf Nr. 274/78: "Neue Ausgabengenehmigungen für das Finanzjahr 1978 und die folgenden Jahre".

Landesrat Pasqualin verliest den Begleitbericht zum Gesetzentwurf, während der Abg. Ladurner jenen der dritten Kommission verliest. Es erfolgt keine Wortmeldung in der Generaldebatte.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit 2 Enthaltungen.

Art. 1: Ein Abänderungsantrag wird von Landesrat Dalsass eingebracht und zwar den Punkt 11 um 50 Millionen Lire zu erhöhen. Der Antrag und der so abgeänderte Artikel werden mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 2 und 3: ohne Wortmeldungen mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 4: ein Abänderungsantrag, eingebracht vom Landesrat Dalsass wird mit 2 Enthaltungen angenommen: anstatt Lire 15.608.000.000.- werden Lire 15.658.000.000.- gesetzt und anstatt Lire 15.082.000.000.- werden 15.132.000.000.- gesetzt.

Der so abgeänderte Artikel wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 5: zur Tabelle A werden 2 Abänderungsanträge von Landesrat Dalsass eingebracht und zwar Kapitel 3725 (in Erhöhung) + 50 Millionen ^{insgesamt} (werden 100 Millionen).

Kap. 5000 (in Verminderung) + 50 Millionen ^{insgesamt} (werden 15.132.000.000).

Die Abänderungen und der so abgeänderte Artikel werden mit 2 Enthaltungen angenommen.

Die Art. 6, 7 und 8 werden mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 9: (Dringlichkeitsklausel) wird mit 20 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Zur Stimmabgabe erklärt der Abg. Erschbaumer, daß er gegen den Gesetzentwurf stimmen werde, weil er auch gegen den Haushaltsvoranschlag 1978 gestimmt habe.

Der Gesetzentwurf wird in geheimer Abstimmung von 25 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen genehmigt.

Tagesordnungspunkt 6: Beschlußantrag Nr. 36/78, vom 21.2.1978, eingebracht durch die Abg. Erschbaumer, Stecher, Gouthier, Nicolodi, Sfondrini und Jenny betreffend eine Untersuchungskommission zum Verkauf eines Grundstückes in Corvara.

Der Abg. Erschbaumer erläutert eingehend den Beschlußantrag. Der Präsident macht ihn aufmerksam, daß der Beschlußantrag nicht behandelt werden könne, da ein Teil der Landesregierung noch nicht anwesend sei.

Erschbaumer weist darauf hin, daß der Landtag ein souveränes Organ sei und nicht der Schuhputzer der Landesregierung und daß es gegen die Geschäftsordnung verstoße, wenn ein Beschlußantrag nicht behandelt werden könne, nur weil der Landeshauptmann nicht anwesend sei.

Nach einer abermaligen Wortmeldung durch den Präsidenten und einer Antwort durch Erschbaumer teilt der Präsident mit, daß ein Abänderungsantrag zum Beschlußantrag von seiten des Landeshauptmannes und des Landesrates Pasquali eingegangen sei.

Der Präsident unterbricht nun die Sitzung, um sich mit den Fraktionssprechern und den Einbringern des ursprünglichen Beschlußantrages über die Abänderung zu beraten. (10.45 Uhr).

Wiederaufnahme der Sitzung um 10.55 Uhr.

Der Präsident teilt nun mit, daß der Antrag, wie er von der Landesregierung eingebracht wurde, die Zustimmung der Ersteinbringer und der Gruppensprecher erhalten habe, mit der Ausnahme, daß der Termin für die Begutachtung und Berteilung der Fraktionssprecher auf 30. Mai verlegt wurde. Der so abgeänderte Beschlußantrag wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Die Abg. Müller und Stecher verlangen nun im Zusammenhang mit der Einbringung und Behandlung von Beschlu antr gen das Wort zur Geschäftsordnung.

Tagesordnungspunkt 13: Landesgesetzentwurf Nr. 273/78: "Übergangsbestimmungen im Sachgebiet Wildschutz und Jagd".

Landesrat Dalsass verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abg. Durnwalder jenen der zweiten Kommission verliest.

In der Generaldebatte erfolgen keine Wortmeldungen. Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit. Die Artikel 1 bis 4 werden ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 5: zum Wort "esami" wird das Attribut "venatori" hinzugefügt. Der Artikel wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Zu Art. 6 ersucht Abg. Erschbaumer um Unterlagen. Der Artikel wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Ohne Erklärung zur Stimmabgabe wird der Gesetzentwurf von 25 Ab-

stimmenden mit 24 Ja-Stimmen und einem weißen Stimmzettel genehmigt.

Tagesordnungspunkt 14: Landesgesetzentwurf Nr. 260/78: "Regelung der künstlichen Besamung der Tiere".

Landesrat Dalsass verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abg. Durnwalder jenen der zweiten Kommission verliest.

Es erfolgen keine Wortmeldungen in der Generaldebatte. Der Übergang zur Sachdebatte wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Die Artikel 1 und 2 werden ohne Wortmeldungen mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 3: ohne Wortmeldungen mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 4 bis 9: ohne Wortmeldungen mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Ohne Erklärung zur Stimmabgabe wird nun der Gesetzentwurf von 15 Abstimmenden mit 25 Ja-Stimmen genehmigt.

Tagesordnungspunkt 15: Landesgesetzentwurf Nr. 262/78: "Einführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung der Alten- und Familienhelfer".

Landesrat Pasqualin verliest den Bericht der Landesregierung, während Abg. Bertorelle jenen der ersten Kommission verliest.

In der Generaldebatte meint der Abg. Neuhauser, daß als Altenpflegerinnen auch Mütter von bereits erwachsenen Kindern ausgebildet und eingesetzt werden könnten.

Die Abg. Franzelin gibt ihrer Freude über die Einbringung des Gesetzentwurfes Ausdruck und zählt die Vorteile der offenen Altenpflege auf, die menschlicher sei, da sie zu Hause durchgeführt werden kann. Daher sollten die Altenhelfer im verstärkten Maße gefördert werden.

Frau Landesrat Gebert-Deeg erklärt, daß dieses Gesetz die Vorstufe für den Aufbau von Sozialstationen sei, wie es sie im benachbarten Ausland bereits gebe. Es handle sich dabei um eine Kombination von Altenbetreuung, Familienhilfe und Krankenpflege, die von privaten Körperschaften getragen und von der öffentlichen Hand unterstützt werde.

Landesrat Pasqualin erklärt, daß für den Besuch der Kurse nur eine untere Altersgrenze festgesetzt worden sei. Das Land sieht sich zur Einrichtung dieser Kurse und zur Anerkennung einer entsprechenden Berufsbezeichnung gezwungen, da die Stellung des Personals, welches derzeit in den Diensten tätig ist, zum Großteil durch Übergangslösungen geregelt ist.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit.

Art. 1: mit der Formulierung des zweiten Absatzes erklärt sich Stecher nicht einverstanden, da sie zu vage sei, daher werde er sich der Stimme enthalten.

Der Artikel wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 2: ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 3: der Abg. Stecher ist der Auffassung, daß das vom Artikel vorgesehene Programm viel zu hoch gesteckt sei, da es ohnehin schon schwer genug sei, junge Leute für diesen Beruf zu finden.

Nach einer Antwort durch Pasqualin wird der Artikel mit Stimmen einhelligkeit genehmigt.

Art. 4: ohne Wortmeldungen mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 5: ohne Wortmeldungen mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 6 und 7: mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 8: ein Ersatzantrag zum Artikel wird von den Landesräten Pasqualin und Gebert-Deeg eingebracht und mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 9: ohne Wortmeldungen mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun von 25 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen genehmigt.

Tagesordnungspunkt 16: Landesgesetzentwurf Nr. 265/78: "Gewährung von Beiträgen an Gemeinden für die Errichtung öffentlicher oder halb-öffentlicher Fernsprechstellen in Fraktionen oder abgelegenen Weilern"

Der Bericht der Landesregierung wird als verlesen betrachtet, während der Abg. Mitolo jenen der dritten Kommission verliest.

Es erfolgt keine Wortmeldung in der Generaldebatte. Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit.

Die drei Artikel werden ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Ohne Erklärung zur Stimmabgabe wird der Gesetzentwurf von 23 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen genehmigt.

Ende der Vormittagssitzung um 12.25 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.50 Uhr.

Tagesordnungspunkt 17: Beschlußantrag Nr. 38/78, eingebracht durch die Abg. Dr. Luis Durnwalder, Maria Bertolini und Mathias Ladurner-Parthanes, am 13.3.1978, betreffend die EG-Richtlinien Nr. 159 über die strukturellen Verbesserungen der Landwirtschaft.

Der Ersteinbringer Durnwalder erläutert ausführlich den Beschlußantrag, wobei er u.a. betont, daß die hauptberuflich in der Landwirtschaft tätigen Bauern höhere Förderungsbeiträge erhalten^{sollen}, doch sollen auch alle übrigen Bauern, soweit sie ihre Betriebe selbst bewirtschaften, angemessen berücksichtigt werden.

Landesrat Dalsass antwortet ausführlich auf den Beschlußantrag.

Der Abg. Jenny betont, daß es in Südtirol kaum noch echte Bauern gebe; mit einem solchen Beschlußantrag sei nichts getan. Aus wahltechnischen Gründen würden damit Steuergelder umsonst hinausgeworfen.

Der Abg. Erschbaumer kündigt die Einbringung eines eigenen Beschlußantrages an, weil die im vorliegenden Beschlußantrag ausgesprochenen Forderungen viel zu geringfügig seien. Er bezeichnet die Stellungnah-

von
me/Dalsass als widersprüchlich. Er fragt sich, welchen Wert heute noch ein Nebenerwerbslandwirt besitze.

Der Abg. Achmüller betont, daß die Problematik des Nebenerwerbsbauern durch die Existenz der EWG verstärkt sei. Achmüller bringt einige persönliche Einwände gegen die Formulierung des Beschlußantrages. Er stellt u.a. fest, daß es oft sehr schwierig sei, das Einkommen der Bauern festzustellen.

Landesrat Dalsass ersucht zur Geschäftsordnung um das Wort. Er betont, daß es selbstverständlich sein müßte, daß bei der Behandlung von Beschlußanträgen die Landesregierung, die durch den Beschlußantrag zu einer Handlung verpflichtet wird, das letzte Wort haben müsse.

Darauf antwortet der Präsident, daß die Geschäftsordnung dies nicht vorsehe.

Auch der Abg. Neuhauser teilt die Auffassung des Präsidenten und schlägt vor, eventuell die Geschäftsordnung im Sinne der Interpretation von Landesrat Dalsass abzuändern.

Landeshauptmann Magnago ersucht den Präsidenten, in einer der nächsten Fraktionssprechersitzungen eine Interpretation des Art.102 der Geschäftsordnung im Sinne des Dr. Dalsass herbeizuführen.

Dazu antwortet der Präsident, daß dies in der Praxis immer so gehandhabt wurde, in diesem Falle aber vor Landesrat Dalsass kein Abgeordneter das Wort ergreifen wollte.

Der Abg. Bertorelle betont, daß der Beschlußantrag von erheblicher Bedeutung sei und daß das Problem unbedingt gelöst werden müsse.

Auch der Abg. Mitolo erklärt sich mit dem Beschlußantrag einverstanden.

Der Abg. Durnwalder nimmt nun zu den Ausführungen seiner Vorredner eingehend Stellung, wobei er betont, daß die hauptberuflichen Landwirte zuerst berücksichtigt werden müßten.

Der Beschlußantrag wird nun mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Tagesordnungspunkt 18: Beschlußantrag Nr. 39/78, eingebracht durch die Abg. Frau Rosa Franzelin-Werth und Dr. Erich Achmüller, am 15.3.78, betreffend die Wohnbaugenossenschaften.

Die Abg. Franzelin erläutert ausführlich den Beschlußantrag und betont, daß die unterschiedlichen Register-,Hypothekar- und Katastersteuern, die bei der Zuweisung von Genossenschaftswohnungen oft eingehoben werden, untragbar seien.

Der Abg. Mitolo erklärt sich mit dem Beschlußantrag einverstanden, schlägt aber vor, die Formulierung etwas zu ändern.

Der Abg. Bertorelle kündigt die Zustimmung seiner Partei an und dankt den Einbringern des Beschlußantrages, daß sie sich mit dem Problem befaßt haben.

Präsident Mognioni erklärt sich mit dem Beschlußantrag vollkommen einverstanden und bezeichnet die Prämisse zum Beschluß als sehr logisch.

Die Abg. Franzelin dankt für das Verständnis ihrer Vorredner und erklärt sich mit dem Vorschlag Mitolos einverstanden, "die Landesregierung zu verpflichten".....

Mit dieser kleinen Abänderung wird nun der Beschlußantrag mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Tagesordnungspunkt 20: Ersetzung des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes des Institutes für den geförderten Wohnbau Dr. Anton Lun.

Die Landesregierung schlägt als Mitglied des Aufsichtsrates des Institutes für den geförderten Wohnbau Herrn Dr. Hans Wieser vor. Dr. Hans Wieser wird nun von 19 Abgeordneten mit 19 Stimmen zum Aufsichtsratsmitglied des Institutes für geförderten Wohnbau nominiert.

Abschließend verliest der Präsident noch eine schriftliche Beantwortung zur Anfrage Nr. 372/78, eingebracht vom Abg. Erschbaumer, am 8.3.1978, betreffend den Stellenproporz bei der Bahn.

Der Präsident hebt nun die Sitzung auf und kündigt an, daß der Landtag am Dienstag den 2. Mai 1978 wiederum einberufen wird.

Ende der Sitzung 17.45 Uhr.

DIE SEKRETÄRE

- Rosa Franzelin-Werth *R. Franzelin*
- Toni Kiem *T. Kiem*
- Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)

DER PRÄSIDENT

- Prof. Decio Mognioni *Decio Mognioni*

/fm

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA / 1 9 7 8
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 178.^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 19 aprile 1978.....
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Molygoni Prof. Decio
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Durnwalder Dr. Luis

Assistono i SEGRETARI: Franzelin-Werth Rosa
Beisitz der SEKRETÄRE: Kiem Toni

Sono assenti i CONSIGLIERI: Benedikter Dr. Alfons (giust.)
Abwesende ABGEORDNETE: Gouthier Avv. Anselmo (giust.)
Ladurner-Parthanes Mathias (giust.pom.)
Müller Dr. Erich (giust.)
Nicolodi Rag. Silvio (giust.)
Rella Fabio (ingiust. pom.)
Rigott Alfons (ingiust.)
Sfondrini Giuseppe (giust. pom.)
Stecher Josef (giust. pom.)
Vaja Dr. Karl (giust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per proseguire con la trattazione dell'ordine del giorno del 17 marzo 1978 e suppletivi.

Al quarto ordine del giorno suppletivo é stato posto il disegno di legge provinciale n. 268/78: "Modificazioni alla legge provinciale 18 marzo 1972, n. 5, concernente l'istituzione della Consulta Economica Sociale della Provincia (CESP)".

La seduta ha inizio alle ore 9.55.

Dopo la lettura e l'approvazione del processo verbale della 177^a seduta del 18 aprile 1978 il Presidente Mdignoni prende posizione sulla vicenda del Presidente della DC Aldo Moro, che da ormai oltre un mese si trova prigioniero delle Brigate Rosse e la cui sorte é quanto mai incerta. A nome suo personale e a nome del Consiglio il Presidente esprime alla famiglia Moro ed alla DC il suppiú vivo senso di solidarietà.

Il Consiglio passa ora alla trattazione del punto 12 dell'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 274/78: "Nuove autorizzazioni di spesa per l'anno finanziario 1978 ed anni successivi".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione accompagnatoria e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa. Nessuno prende la parola in discussione generale. Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con due astensioni.

Art. 1: viene presentato dall'Assessore Dalsass un emendamento inteso ad aumentare di 50 milioni di lire l'importo relativo al punto 11. L'emendamento e l'articolo cosí emendato vengono approvati a maggioranza con due astensioni.

Artt. 2 e 3: approvati a maggioranza con due astensioni senza discussioni.

Art. 4: viene approvato a maggioranza con due astensioni un emendamento presentato dall'Assessore Dalsass inteso a portare l'importo di lire 15.608.000.000 a lire 15.658.000.000 e l'importo di lire 15.082.000.000 a lire 15.132.000.000.

L'articolo cosí emendato viene approvato a maggioranza con due astensioni.

Art. 5: per la tabella A) l'Assessore Dalsass presenta due emendamenti in base ai quali al capitolo 3725 l'importo di 50 milioni viene portato a 100 milioni e al capitolo 5000 (in diminuzione) l'importo di lire 15.082.000.000 viene aumentato di 50 milioni.

Gli emendamenti e l'articolo cosí emendato vengono approvati a maggioranza con due astensioni.

Artt. 6, 7 e 8: approvati a maggioranza con due astensioni.

Art. 9: (clausola d'urgenza) approvato a maggioranza con 20 voti

favorevoli e due astensioni.

In sede di dichiarazione di voto il consigliere Erschbaumer dichiara che voterá contro il provvedimento testé trattato avendo egli votato anche contro il bilancio di previsione per l'esercizio finanziario 1978.

Con votazione segreta il disegno di legge viene approvato con 23 voti favorevoli e due voti contrari su 25 votanti.

Punto 6 dell'ordine del giorno: Mozione n. 36/78 del 21.2.1978, presentata dai consiglieri Erschbaumer, Stecher, Gouthier, Nicolodi, Sfondrini e Jenny e concernente una commissione d'inchiesta per la vendita di un terreno a Corvara.

Il consigliere Erschbaumer illustra ampiamente la mozione. A un certo punto il Presidente richiama l'attenzione del consigliere Erschbaumer sul fatto, che la mozione non può venire trattata data l'assenza di una parte della Giunta.

Il consigliere Erschbaumer osserva che il Consiglio provinciale é organo sovrano e non il lustrascarpe della Giunta provinciale e che il fatto, che una mozione non può venire trattata in quanto é assente il Presidente della Giunta, viene a violare il Regolamento interno.

Dopo un ulteriore intervento del Presidente ed una presa di posizione del consigliere Erschbaumer, il Presidente Molignoni comunica che é pervenuto un emendamento alla mozione a firma del Presidente della Giunta e dell'Assessore Pasquali.

A questo punto il Presidente interrompe la seduta per consultarsi con il capigruppo e con i presentatori della mozione sull'emendamento presentato. (ore 10.45)

Ripresa la seduta alle ore 10.55 il Presidente comunica che l'emendamento come presentato dalla Giunta ha avuto l'assenso del primo firmatario e dei capigruppo, con una lieve modifica intesa a fissare al 30 maggio il termine per gli accertamenti da parte del Collegio dei capigruppo. La mozione cosí emendata viene approvata all'unanimitá.

In riferimento alla presentazione e trattazione di mozioni i consiglieri Müller e Stecher chiedono la parola sul Regolamento interno.

Punto 13 all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 273/78: "Disposizioni transitorie in materia di protezione della selvaggina e disciplina della caccia".

L'Assessore Dalsass dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Durnwalder di quella della seconda Commissione legislativa.

Nessuno prende la parola in sede di discussione generale. Il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimitá.

Gli artt. dall'1 al 4 compreso vengono approvati all'unanimitá

senza discussione.

Art. 5: la dizione "esami" viene completata con la parola "venatori".

L'articolo viene approvato all'unanimità.

Art. 6: dopo la richiesta di documentazioni da parte del consigliere Erschbaumer in ordine a questo articolo, il medesimo viene approvato all'unanimità.

Senza dichiarazioni di voto il disegno di legge viene approvato in votazione segreta con 24 voti favorevoli e una scheda bianca su 25 votanti.

Punto 14 all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 260/78: "Disciplina della fecondazione artificiale degli animali".

L'Assessore Dalsass dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Durnwalder di quella della seconda Commissione legislativa.

Nessuno prende la parola in discussione generale.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Gli artt. 1 e 2 vengono approvati all'unanimità senza discussione.

Art. 3: approvato a maggioranza con 3 astensioni senza discussione.

Gli artt. dal 4 al 9 compreso vengono approvati all'unanimità senza discussione.

Senza dichiarazioni di voto il disegno di legge viene approvato con 25 voti favorevoli su 25 votanti.

Punto 15 all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 262/78: "Istituzione di corsi di preparazione professionale per assistenti geriatrici e familiari".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Bertorelle di quella della prima Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale prende la parola il consigliere Neuhauser il quale é dell'avviso che per l'assistenza agli anziani potrebbero venire preparate e impiegate anche madri aventi figli già grandi.

Il consigliere sig. Franzelin manifesta la sua soddisfazione per la presentazione del provvedimento in esame e prende posizione sui vantaggi offerti dall'assistenza aperta per gli anziani, un'assistenza soprattutto piú umana in quanto può venire attuata a domicilio. E' proprio alla luce di tale fatto che va vista una incentivazione dell'assistenza agli anziani e di chi opera in questo settore.

L'Assessore Gebert-Deeg osserva che questa legge rappresenta un

primo passo verso l'istituzione delle cosiddette stazioni sociali, che già esistono in determinati Paesi limitrofi. Si tratta di una combinazione fra assistenza agli anziani, assistenza alle famiglie e assistenza ai malati, gestite da enti privati e finanziate dall'ente pubblico.

L'Assessore Pasqualin dichiara che per la frequenza dei corsi previsti dalla legge il limite di età è stato contenuto entro un certo margine. Egli fa presente altresì che l'amministrazione provinciale si è vista costretta ad organizzare questi corsi ed a stabilire il riconoscimento di una qualifica professionale essendo la posizione del personale attualmente in servizio disciplinata in larga misura da norme transitorie.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Art. 1: il consigliere Stecher non è d'accordo con la formulazione del secondo comma, che a suo parere è troppo vaga: per tal motivo egli dichiara di astenersi dal voto.

L'articolo viene approvato a maggioranza con due astensioni.

Art. 2: approvato senza discussione all'unanimità.

Art. 3: secondo il consigliere Stecher il programma come previsto da questo articolo è troppo vasto, se non altro anche per il fatto, che è stato ed è tuttora difficile trovare giovani disposti a dedicarsi a questa professione.

Dopo la replica dell'Assessore Pasqualin l'articolo viene approvato all'unanimità.

Art. 4: approvato senza discussione all'unanimità.

Art. 5: approvato senza discussione a maggioranza con due astensioni.

Artt. 6 e 7: approvati all'unanimità senza discussione.

Art. 8: viene presentato e approvato all'unanimità un emendamento sostitutivo a firma degli Assessori Pasqualin e Gebert-Deeg.

Art. 9: approvato all'unanimità senza discussione.

Con votazione segreta il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 23 voti favorevoli e due voti contrari su 25 votanti.

Punto 16 all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 265/78: "Concessione di contributi ai Comuni per l'installazione di posti telefonici pubblici o aperti al pubblico nelle frazioni o in località isolate".

La relazione della Giunta viene data per letta; il consigliere Mitolo dà lettura della relazione della terza Commissione legislativa.

Nessuno prende la parola in discussione generale. Il passaggio al-

la discussione articolata viene approvato all'unanimità.

I tre articoli del provvedimento vengono approvati all'unanimità senza discussione.

Senza dichiarazioni di voto il disegno di legge viene approvato con votazione segreta con 23 voti favorevoli su 23 votanti.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.25.

La seduta pomeridiana ha inizio alle ore 15.50.

Punto 17 dell'ordine del giorno: Mozione n. 38/78, presentata dai consiglieri Dr. Luis Durnwalder, Maria Bertolini e Mathias Lardner-Parthanes il giorno 13 marzo 1978, concernente le direttive CEE n. 159 concernenti miglioramenti strutturali nel settore dell'agricoltura.

Il primo firmatario, dott. Durnwalder, illustra esaurientemente la mozione sottolineando, tra l'altro, che i contadini che espletano la loro attività solo nell'agricoltura beneficiano di contributi maggiori, ma che anche tutti gli altri contadini vengono ad essere adeguatamente presi in considerazione sempreché provvedano essi stessi alla loro azienda agricola.

L'Assessore Dalsass risponde circostanziatamente.

Il consigliere Jenny osserva che in Alto Adige i contadini da considerarsi come tali sono ormai ben pochi e che a suo avviso la mozione presentata non porterà alcun risultato concreto; ciò indipendentemente del fatto che per motivi di tecnica elettorale verrebbe, ove la mozione dovesse venire accolta, sperperato inutilmente denaro dei contribuenti.

Il consigliere Erschbaumer, nel considerare insufficiente quanto chiesto con questa mozione, preannuncia la presentazione di una sua mozione e definisce la replica dell'Assessore Dalsass contraddittoria. Il consigliere Erschbaumer si chiede infine quale sia oggi il ruolo da assegnare ad un contadino avente un reddito collaterale.

Il consigliere Achmüller osserva come causa la CEE tutta la problematica riguardante i contadini a reddito collaterale si sia accentuata. Dopo avere mosso alcune obiezioni alla formulazione della mozione, egli fa osservare come sia spesso difficile stabilire il reddito di un contadino.

A questo punto l'Assessore Dalsass chiede la parola sul Regolamento interno. Egli sottolinea che dovrebbe essere logico per chiunque che quando vengono trattate mozioni, l'ultima presa di posizione dovrebbe essere quella della Giunta, anche perché attraverso una mozione essa viene dal Consiglio impegnata a compiere determinati atti.

Il Presidente risponde che ciò non è previsto nel Regolamento interno.

Il consigliere Neuhauser si associa a quanto affermato del Presi-

dente e propone una eventuale modifica del Regolamento tenuto conto dell'interpretazione esposta dall'Assessore Dalsass.

Il Presidente della Giunta Magnago invita il Presidente Molignoni a provvedere affinché in una prossima seduta dei capigruppo si giunga ad una interpretazione dell'art. 102 del Regolamento ai sensi di quanto osservato dall'Assessore Dalsass.

Il Presidente Molignoni risponde che è sempre stata adottata questa prassi, - - - ma che in questo caso nessun consigliere aveva chiesto la parola prima della replica dell'Assessore Dalsass.

Il consigliere Bertorelle sottolinea l'importanza della mozione e la necessità assoluta di risolvere il problema.

Il consigliere Mitolo dichiara di essere d'accordo con la mozione presentata.

Il consigliere Durnwalder risponde ampiamente agli oratori intervenuti e afferma che nella concessione di contributi deve essere data priorità agli agricoltori che si dedicano unicamente alla loro azienda.

Posta in votazione, la mozione viene approvata all'unanimità.

Punto 18 all'ordine del giorno: Mozione n. 39/78, presentata dai consiglieri Rosa Franzelin-Werth e dott. Erich Achmüller, il giorno 15 marzo 1978, concernente le cooperative edilizie.

La mozione viene illustrata diffusamente dal consigliere sig.ra Franzelin, la quale sottolinea in particolar modo l'insostenibile situazione riguardante la disparità dell'ammontare delle imposte di registro, ipotecarie e catastali introitate all'atto della assegnazione di alloggi di cooperative edilizie.

Il consigliere Mitolo si dichiara d'accordo con la mozione, propone tuttavia una lieve modifica nella formulazione.

A nome del suo partito il consigliere Bertorelle preannuncia il suo assenso al documento e ringrazia i presentatori della mozione per essersi occupati del problema in essa sollevato.

Anche il Presidente Molignoni si dichiara pienamente d'accordo con la mozione e definisce assai logica la premessa come riportata nel documento.

Il consigliere sig.ra Franzelin ringrazia il Presidente e i colleghi per la comprensione dimostrata e si dichiara d'accordo con la proposta del consigliere Mitolo e cioè che la Giunta venga "impegnata...".

Con questa lieve modifica la mozione viene approvata all'unanimità.

Punto 20 dell'ordine del giorno: Sostituzione del defunto membro

del collegio dei sindaci dell'istituto per l'edilizia abitativa agevolata, Dr. Anton Lun.

Viene proposto dalla Giunta il Signor Dr. Hans Wieser, che con 19 voti su 19 consiglieri viene nominato membro del collegio dei sindaci dell'IPEA.

Il Presidente Molignoni dá infine lettura della risposta scritta all'interrogazione n. 372/78, presentata in data 8 marzo 1978 dal consigliere Erschbaumer e riguardante la proporzionale nei posti dell'Amministrazione delle Ferrovie.

A questo punto il Presidente toglie la seduta e aggiorna i lavori del Consiglio a martedì, 2 maggio 1978.

La seduta termina alle ore 17.45.

/fm

I SEGRETARI

- Franzelin-Werth Rosa *R. Franzelin*
- Kiem Toni *Toni Kiem*
- Gouthier Avv. Anselmo

IL PRESIDENTE

- Prof. Decio Molignoni *Decio Molignoni*